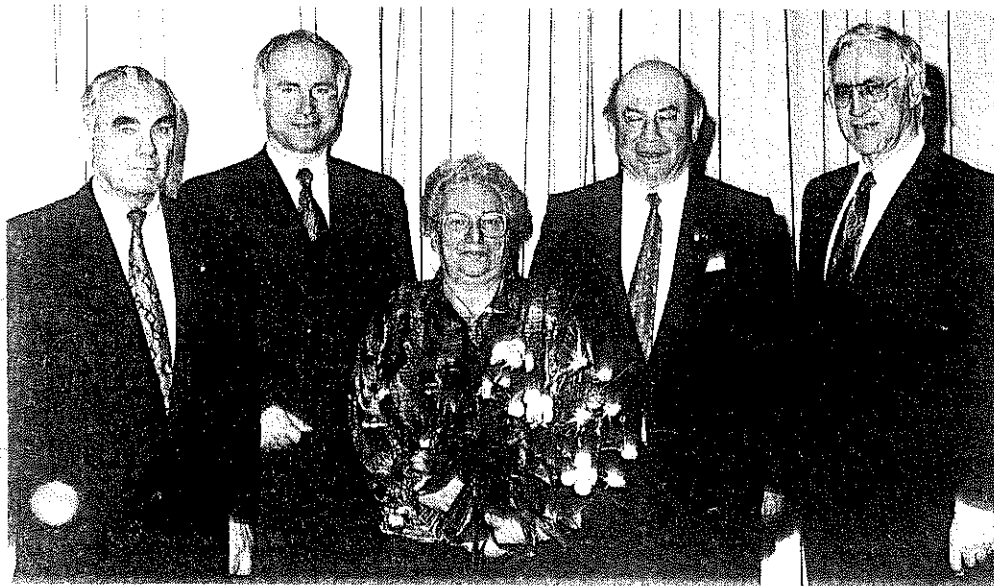


AUS DEM KREISGEBIET

„Ständig bereit zum Wohl der Allgemeinheit“

Frontenhausens Bürgermeister Heribert Niedermeier wurde mit der Kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet

Dingolfing. „Eine Kommunalpolitik ohne Engagement, ohne Leidenschaft, ohne Verantwortungsgefühl und ohne Augenmaß ist nicht zu machen. Der Kommunalpolitiker muß mit innerer Anteilnahme, aber auch mit Freude an die ihm übertragene Aufgabe herangehen. Ohne die ständige Bereitschaft, sich auch unter spürbaren Opfern für das Wohl der Allgemeinheit einzusetzen, ist eine gute Arbeit in der Gemeindeverwaltung nicht vorstellbar“. Dies betonte Regierungspräsident Dr. Herbert Zeitler gegenüber den 25 niederbayerischen Politikern, die gestern in der Regierung von Niederbayern mit der Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet wurden. Unter den Geehrten war auch Frontenhausens Bürgermeister Heribert Niedermeier.



Stellten sich nach der Ehrung zum Gruppenfoto: Von links Bezirkstagspräsident Sebastian Schenk, Landrat Heinrich Trapp, die Gattin Niedermeiers, Heribert Niedermeier und Regierungspräsident Dr. Herbert Zeitler.

wandt. Seit dem 13. April 1970 führe er den Markt Frontenhausen als Bürgermeister mit beispielhaftem Geschick. Im Kreistag habe er seit dem 1. Juli 1972 ein Mandat. Dem Bezirkstag Niederbayern gehöre er seit 1974 an. Dort übe er inzwischen das Amt des Sprechers der SPD-Fraktion aus.

Aus den vielfältigen kommunalpolitischen Aktivitäten Niedermeiers stächen einige besonders hervor, betonte der Regierungspräsident. Niedermeiers Initiative sei es zu verdanken, daß der Markt Frontenhausen im umgebauten ehemaligen Kreiskrankenhaus ein modernes Pflegeheim erhielt. Niedermeier habe für den Bau eines neuen Kindergartens im Markt Entscheidendes geleistet und habe den Bau der Hauptschule beendet. Er habe darüber hinaus weitere wichtige kommunale Einrichtungen geschaffen oder neu gestaltet, wie etwa den Friedhof mit seinen anspruchsvollen Anlagen oder das Rathaus oder das Bürgerheim. Der Geehrte habe sich aber auch stets für die Errichtung notwendiger Freizeiteinrichtungen im Markt eingesetzt. So sei u. a. ein Sportzentrum errichtet und das Naherholungsgebiet „Mittleres Vilstal“ geschaffen worden. „Die Neugestaltung des Marienplatzes trägt ihre unverwechselbare Handschrift“, sagte Dr. Zeitler.

Auch habe er dafür gesorgt, daß den Bürgern Frontenhausens die Möglichkeit gegeben wurde, in gesunder, städtebaulich wohlgeordneter Umgebung Wohnraum zu erhalten. Dafür habe ihm der Bayerische Staatsminister des Innern die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung verliehen.

ww.

„Über 21 Jahre sind sie nunmehr in der kommunalen Ebenen erfolgreich engagiert“, sagte Dr. Zeitler an Heribert Niedermeier ge-